



Die A 20 in Schleswig-Holstein

# Bauabschnitt 5 – von der L 114 bis westlich der A 7

**A 20 – Die neue Verbindung für den Norden**

## Bauabschnitt 5 in Zahlen

**13,2 km**

ist der Bauabschnitt lang,

**1**

Anschlussstelle ist geplant.

**15**

Über- und Unterführungsbauwerke sowie

**1**

Grünbrücke werden errichtet. Letztere ermöglicht es Wildtieren, die Autobahn gefahrlos zu queren.

**6.250 m**

temporäre Amphibienzäune und

**1.300**

Fangeimer wurden für die Neukartierung aufgestellt.



## A 20 – Die neue Verbindung für den Norden

Die A 20 ist im transeuropäischen Straßennetz (TEN) von herausragender Bedeutung für die Abwicklung der nord- und nordosteuropäischen Verkehrsströme.

Als westliche Fortführung der Ostseeautobahn A 20 (Lübeck-Stettin) wird sie Niedersachsen mit Schleswig-Holstein verbinden und damit zukünftig die wichtigste Ost-West-Verbindung im Norden Deutschlands sein. Hierdurch stärkt sie die Wirtschaft sowie den (internationalen) Tourismus.



Die Erdkröte ist eine der im Bauabschnitt 5 lebenden Amphibienarten.

## Von Bokel bis zur A 7 bei Bad Bramstedt

Der fünfte Bauabschnitt der A 20 reicht von der L 114 nördlich von **Bokel** bis kurz vor die A 7 beim Autobahnkreuz bei **Bad Bramstedt**. Er führt hierbei südlich an Bad Bramstedt vorbei und liegt in den Kreisen Segeberg und Pinneberg. Der fünfte Abschnitt ist 13,2 km lang.

Der Streckenabschnitt wird durch eine neue **Anschlussstelle bei Bad Bramstedt** an die B 4 angebunden.

Seit 2019 arbeitet die DEGES an einer **Neukartierung der Flora und Fauna** rund um den fünften Bauabschnitt. Das bedeutet, dass die Planer das dortige Artenvorkommen genau erfassen und dokumentieren. Die Neukartierung der Flora und Fauna wird voraussichtlich 2021 abgeschlossen sein. Daraus werden dann neben der bereits vorgesehenen Grünbrücke ggf. zusätzlich erforderliche Querungshilfen abgeleitet.



Im Zuge der Neukartierung wird das Vorkommen der Fledermäuse entlang der Trasse erfasst.

## Amphibien und Fledermäuse im Fokus

Zu den betroffenen Tierarten im fünften Bauabschnitt zählen vor allem Amphibien und Fledermäuse. Im Zuge ihrer Untersuchungen erfassen und dokumentieren die Planer unter anderem mögliche Wanderwege der Amphibien, die entlang der Trasse leben.

Genau wie in den Abschnitten 3 und 4 der A 20 spielt auch im Abschnitt 5 der Schutz der Fledermäuse eine wichtige Rolle. In diesem Bereich der geplanten Autobahn werden ihre Quartiere und Flugrouten mit speziellen Detektoren ermittelt, um ein effektives Schutzkonzept für die Tiere zu entwickeln.

### Info

Wie werden die Amphibien entlang der zukünftigen Trasse erfasst?

- › Amphibienzäune werden aufgestellt (ca. 50 cm hoch, mit undurchsichtiger Folie). Alle 10 m werden entlang des Zaunes beidseitig Fangemier in den Boden eingebaut.
- › Die Tiere fallen bei ihrem Versuch, den Zaun zu überqueren, in die Eimer, welche täglich geleert werden.
- › Vor ihrer Freilassung in die Natur werden die Tiere gezählt und registriert (Art, Geschlecht).



Ein Amphibienzaun ermöglicht die Erfassung der wandernden Amphibien.



## Wie ist der Stand der Planung?

Das Planfeststellungsverfahren für den fünften Bauabschnitt wurde bereits im September 2010 eingeleitet. Seit 2015 ruht das Verfahren.

Die DEGES, die die Planung 2018 übernommen hat, strebt in Abstimmung mit dem Amt für Planfeststellung Verkehr (APV) eine Beendigung des bestehenden Planänderungsverfahrens sowie eine **Neubearbeitung des Planfeststellungsverfahrens** an.

Bis Anfang 2022 aktualisieren Fachbüros im Auftrag der DEGES alle Fachplanungen und arbeiten diese in die neuen Planfeststellungsunterlagen ein. Parallel erfolgt eine Aktualisierung der technischen Planung auf Grundlage der neuesten Regelwerke.

Um das Grund- und Oberflächenwasser im Bereich des fünften Bauabschnitts zu schützen, verfasst die DEGES einen **Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie**. Damit ist gewährleistet, dass weder die Qualität noch die Quantität des Grundwassers und des Wassers in Seen, Flüssen und Bächen verschlechtert wird.

Ein neues Planfeststellungsverfahren für den fünften Bauabschnitt kann dann voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 beantragt werden.

**Mit einem Planfeststellungsbeschluss wird in 2024 gerechnet.**

# Haben Sie noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns!

Ihr Ansprechpartner für den  
5. Bauabschnitt der A 20:

**Mario Schönherr**

Projektleiter

E-Mail: [mschoenherr@deg.es.de](mailto:mschoenherr@deg.es.de)

Tel.: 030 20243-735

Auf unserer Projektwebseite  
[www.deg.es.de/a20](http://www.deg.es.de/a20)  
finden Sie alle Informationen  
rund um die A 20 sowie zu  
allen sechs Bauabschnitten in  
Schleswig-Holstein.



## **IMPRESSUM**

**DEGES Deutsche Einheit**  
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH  
Zimmerstr. 54  
10117 Berlin

Alle Angaben Stand August 2020.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten